



Spandau OpenAir 2011

„Die Tipp-Kick-Truppe aus Berlin-Spandau lädt ein!“



Die Spandauer Filzteufel (SFT) luden zum zweiten Mal „ausgewählte“ Tipp-Kicker in das Vereinshaus der Kleingartenkolonie „Frisch Auf“ ein, um am 13.08.2011 unter besonderen Bedingungen Tipp-Kick zu spielen. Da es sich bei diesem Turnier um kein offizielles Turnier¹ handelt, sind der Kreativität bei der Organisation und Durchführung keine Grenzen gesetzt, was im weiteren Verlauf des Textes klar werden sollte. Die Spandau OpenAir 2011 scheinen bei Petrus hoch im Kurs zu stehen, da das Wetter auch in diesem Jahr wieder mitspielte. Gegen 10h verschwanden auch die restlichen grauen Wolken am Himmel, so dass uns bereits am Vormittag die Sonne ins Gesicht lachte und den ganzen Tag über begleitete...

Das 29-köpfige Teilnehmerfeld wurde neben den Tipp-Kickern aus Spandau (10 Aktive) von Celtic Berlin (6), Phönix (1), Halbau (2), Neukölln (4), Flamengo (2), Hildesheim (1) und 3 Vereinslosen komplettiert.

¹ Die Teilnehmer erhalten am Ende keine Ranglistenpunkte! Bei uns geht dennoch kein Spieler mit leeren Händen nach Hause!

Die für 9.30h geplante Erstrundenauslosung² musste auf 10h verschoben werden, da sich noch eine handvoll Spieler auf dem Weg zu uns befanden. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsi (A. Schrödter) machte A. Kalentzi, unsere „Glücksfee“, einen richtig guten Job, denn die 6 Gruppen der 1. Runde waren durchaus sehr ausgeglichen. Die ersten vier Spieler jeder Gruppe qualifizierten sich für die 2. Runde.

Gruppe 1:

In dieser Gruppe gab es keine allzu großen Überraschungen... Die Spieler der 2. Bundesliga, C. Schwarzkopf, P. Deckert und O. Reupke, erreichten die 2. Runde. Unser Präsi gab sich sehr gastfreundlich, denn er hatte am Ende das schlechteste Torverhältnis – das 2:10 gegen O. Reupke war zugleich die höchste Niederlage an diesem Tag; dennoch qualifizierte er sich für die 2. Runde. A. Kalentzi durfte im LLCup erneut um Punkte spielen.

² Die Auslosung übernahm kein Computer, sondern wurde per Hand ausgeführt. Es wurden Ü-Eier gezogen, in denen sich die Namen der Aktiven befanden – vergleichbar mit einer DFB-Pokal-Auslosung!

Gruppe 2:

In dieser Gruppe konnte sich kein Spieler ohne Punkteverlust durchsetzen, was auf eine relativ ausgeglichene Besetzung hindeutet. C. Rödder musste sich nur mit einem Unentschieden gegen F. Ploner begnügen und zog als Gruppensieger in die nächste Runde ein. J. Elger, C. Zingerle und A. Lach folgten ihm. Der Einzug von A. Lach in die 2. Runde hing vom vorletzten Gruppenspiel (C. Zingerle vs. F. Ploner) ab; F. Ploner hätte ein Sieg zum Weiterkommen ausgereicht; 30 Sek. vor Abpfiff führte er auch 2:1; C. Zingerle leistete aber Schützenhilfe und erzielte das 2:2 und ermöglichte somit A. Lach den Einzug in die 2. Runde. F. Ploner nahm am anschließenden LLCup teil.

Gruppe 3:

Auch diese Gruppe erwies sich als sehr ausgeglichen, da vor den letzten 2 Paarungen alle Spieler die Chance hatten die 2. Runde zu erreichen. Am Ende setzte sich J. Komareck vor M. Koegel, D. Schirmer, U. Scheffler, der noch im vergangenen Jahr den LLCup gewann, und K. Kapschies durch. K. Kapschies sollte im LLCup um weitere Spielpunkte kämpfen. Zu erwähnen ist, dass D. Schirmer die wenigsten Gegentore in dieser Gruppe kassierte (9 insgesamt).

Gruppe 4:

Diese Gruppe bestand zum Großteil aus Filzteufeln: Fam. Schau (Hardy und Max),

A. Linke und S. Schulz; komplettiert wurde das „Quintett“ durch Kalle, dem „Eisbären“ (K.-H. Sternberg), der sich nur H. Schau geschlagen geben musste und somit den 2. Platz in dieser Gruppe sichern konnte. Gruppenerster wurde H. Schau, den 3. Platz belegte A. Linke, 4. wurde M. Schau und 5. S. Schulz, der sich im LLCup erneut auf Punktejagd begab.

Gruppe 5:

In dieser Gruppe befanden sich vier Spieler, die man im Vorfeld zum engeren Favoritenkreis zählen durfte, so dass man während der Auslosung froh darüber war, nicht dieser Gruppe zugelost worden zu sein. W. Sternberg musste sich aber dieser Herausforderung stellen und musste sich am Ende geschlagen geben. Am Ende hatten drei Spieler (C. Kuch, A. Pallwitz und H. Schwarz) 6:2 Spielpunkte, so dass der direkte Vergleich zählte, um den Gruppenersten küren zu können; am Ende sollte A. Pallwitz als Gruppenerster in die nächste Runde einziehen; gefolgt von H. Schwarz, C. Kuch und M. Kalentzi, der aufgrund seiner langen Anreise – er unterbrach für dieses Turnier seinen Urlaub – noch nicht ins Spiel gefunden hatte und gerade einmal 2 Spielpunkte auf der Habenseite verbuchen konnte.

Gruppe 6:

Hier trafen M. Gaul, C. Lorenzen, C. Thieke und H. Möhle aufeinander, wobei

nicht ernsthaft um Punkte gestritten wurde, sondern das „Warmspielen“ im Vordergrund stand, da bereits alle für die 2. Runde qualifiziert waren. Nichtsdestotrotz ließ C. Lorenzen auch hier nichts anbrennen und zog souverän mit 8:0 Spielpunkten in die nächste Runde ein.

In der 2. Runde traten nun die 24 verbliebenen Tipp-Kicker an, um in Sechsergruppen die Endrundenteilnehmer zu ermitteln; die Fünftplatzierten der 1. Runde ermittelten in Hin- und Rückspielen den LuckyLoser!

Gruppe 1:

C. Schwarzkopf musste leider aus zeitlichen Gründen seine weitere Teilnahme absagen, so dass in dieser Gruppe nur fünf Akteure aufeinandertrafen und um Spielpunkte stritten: A. Pallwitz, A. Lach, M. Schau, H. Schau und M. Koegel. A. Pallwitz musste sich in dieser Runde mit der Fam. Schau die Punkte teilen (2:2 gegen H. Schau und 3:3 gegen M. Schau). Am Ende sollte sich A. Pallwitz vor A. Lach und H. Schau durchsetzen. Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten der 2. Runde zogen in die Endrunde ein.

Gruppe 2:

In dieser Gruppe sollten die ersten Favoriten ausscheiden. C. Kuch musste seine Segel streichen und anderen den Vortritt lassen – was für eine Gastfreundlichkeit! Darüber hinaus kam es zu einem

unglaublichen 11:10 zwischen C. Kuch und U. Scheffler! C. Lorenzen sicherte sich den Gruppensieg; nur in zwei Spielen musste er die Spielpunkte mit zwei Filzteufeln teilen [C. Kuch (3:3) und J. Komareck (1:1)]. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten C. Zingerle und J. Komareck. C. Thieke belegte den 5. Platz und war genauso wie U. Scheffler (6. Platz) ausgeschieden.

Gruppe 3:

H. Möhle sicherte sich durch ein 4:2 gegen P. Deckert den Gruppensieg; beide Tipp-Kicker standen am Ende mit 8:2 Spielpunkten da, so dass der direkte Vergleich über die Endplatzierung entschied. Auf den weiteren Plätzen: D. Schirmer, der aufgrund des direkten Vergleichs mit „Kalle“ (4.) den 3. Platz errang; den 5. Platz belegte M. Gaul, die aufgrund der besseren Tordifferenz vor A. Linke landete, da das Spiel zwischen „dem schönsten Gesicht des DTKV-Pokals 2011“ und unserem „Feuerwehrmann“ 4:4 endete.

Gruppe 4:

In dieser Gruppe befanden sich gleich vier Aspiranten auf den Turniersieg: M. Kalentzi, der noch am Vormittag schwach aufspielte, O. Reupke, der immer besser ins Spiel fand, J. Elger, der bereits im vergangenen Jahr zu den besten Vier gehörte, und H. Schwarz, dem Vorjahresfinalisten und Vizemeister. Unser Präsi

hatte nur Außenseiterchancen, da sich auch noch C. Rödder in seiner Gruppe befand, der sich in seiner Erstrunden-Gruppe den Sieg sicherte. H. Schwarz belegte letztendlich den 1. Platz; Platz 2 errang O. Reupke, der wieder einmal im Spiel gegen unseren Präsi (6.) kein Pardon kannte und 11:6 gewann; Dritter wurde J. Elger, wobei neben ihm auch noch M. Kalentzi (4.) und C. Rödder (5.) 5:5 Spielpunkte hatten; den direkten Vergleich konnte dann aber der Kelte für sich entscheiden.

LLCup:

A. Kalentzi, F. Ploner, K. Kapschies, S. Schulz und W. Sternberg bildeten das Teilnehmerfeld des LLCups. In Hin- und Rückspielen wurde der LuckyLoser ausgespielt. Nach überaus fairen Spielen und reichlich Emotionen konnte sich F. Ploner den Titel „LuckyLoser der Spandau OpenAir 2011“ sichern. Den 2. Platz im LLCup belegte ein stark spielender A. Kalentzi, der bereits bei der ODEM 2011 auf sich aufmerksam machen konnte, gefolgt von K. Kapschies auf dem 3. Platz, W. Sternberg und S. Schulz.

Die Endrundengruppen sahen wie folgt aus:

Gruppe A – C. Lorenzen, P. Deckert, J. Elger, H. Schau, D. Schirmer und A. Lach.

Gruppe B – H. Schwarz, H. Möhle, O. Reupke, A. Pallwitz, J. Komareck und C. Zingerle.

Man sieht, dass sich auch bei unserem „Spaßturnier“ die Routiniers durchsetzten, wobei kleinere Überraschungen nicht ausblieben. Mit C. Zingerle und A. Lach standen zwei Tipp-Kicker in der Endrunde, mit denen am frühen Morgen noch niemand gerechnet hatte – selbst die beiden nicht. A. Lach stand am Ende mit sensationellen 5:5 Spielpunkten da und hätte mit einem Sieg in seinem letzten Spiel gegen C. Lorenzen sogar ins Finale einziehen können; man merkte jedoch schnell, dass ihm – im Vergleich zu C. Lorenzen – in solchen Spielen noch die Erfahrung und Gelassenheit fehlt. H. Schau sicherte sich am Ende den 2. Platz hinter C. Lorenzen und konnte somit im Spiel um Platz 3 antreten. Den 4. Platz in dieser Gruppe belegte P. Deckert, der sich im direkten Vergleich A. Lach geschlagen geben musste, 5. wurde D. Schirmer und 6. J. Elger, der seine Leistung vom Vormittag nicht bis in die Endrunde retten konnte.

In der Endrundengruppe B ging es nicht weniger ausgeglichen zu: Die Plätze 1-3 lagen eng beieinander. Am Ende setzte sich allerdings H. Schwarz gegen die starke Konkurrenz von nah und fern durch. O. Reupke sicherte sich nach direktem Vergleich mit A. Pallwitz den 2.

Platz, der ihm die Teilnahme am kleinen Finale ermöglichte. J. Komareck erspielte sich vier unglaubliche Unentschieden und belegte am Ende den 4. Platz in seiner Gruppe; 5. wurde C. Zingerle und den 6. Platz belegte H. Möhle.

Das kleine Finale – Spiel um Platz 3 – bestritten also O. Reupke und H. Schau. Nach den regulären 10 Minuten Spielzeit stand es 4:4, so dass beide Akteure „nachsitzen“ mussten, um eine Entscheidung herbeizuführen. Während der 6 Minuten langen Verlängerung (kein „Sudden Death“!) hatte sich O. Reupke nach einigen schönen Schüssen mit zwei Toren absetzen können und gewann das Spiel mit 7:5 und sicherte sich den 3. Platz, was er am Abend auch zu feiern wusste. H. Schau musste mit seiner Leistung nicht unzufrieden sein, da auch er die ihm eröffneten Chancen zu nutzen wusste und als „sehr guter“ Verlierer die Platte verließ, um sich den Feierlichkeiten anzuschließen.

Im „großen“ Finale trafen H. Schwarz, der bereits im vergangenen Jahr im Finale der Spandau OpenAir stand, und C. Lorenzen aufeinander. In diesem Spiel (Endstand: 5:1) sah man (der Präsi als Schiedsrichter nicht mehr unbedingt, so dass ihm kurzerhand ein „Klopfer“ gereicht wurde, so dass er wieder auf beiden Augen sehen konnte – danke dir, „Pally“!), dass C. Lorenzen nichts anbren-

nen ließ und den Wanderpokal nicht aus den Händen der Kelten geben wollte – M. Horchert, der leider kurzfristig absagen musste, sicherte sich den Titel im letzten Jahr. H. Schwarz musste sich zum wiederholten Mal mit dem Vizemeistertitel zufrieden geben, was ihm aber nicht allzu große Schwierigkeiten bereiten sollte, denn die Stimmung war auch bei ihm im Anschluss ausgelassen.

Die abschließende Siegerehrung sollte das Highlight des Tages werden. Unser Präsi, der sich nach seinem Ausscheiden dem „Teufelszeug“ zugewandt hatte, übernahm als Verantwortlicher der SFT den offiziellen Teil: was für eine Gaudi!!! Eine Liste der Endplatzierungen existierte bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht, so dass er die Teilnehmer „frei Schnauze“ aufrief, um ihnen den Pokal zu überreichen. Dabei war es egal, ob der eine oder andere Spieler am Ende besser platziert war, wie es die Siegerehrung hergab... (siehe Endplatzierungen) – wir hatten alle unseren Spaß! Außerdem wurden die Spiele und Platzierungen im Verlaufe des Abends nochmals aufgearbeitet, wobei jederzeit eine ausgelassene Stimmung festzustellen war. Es ging ja um Nichts!

Am Ende möchten wir, die SFT, einen besonderen Dank an unsere Engel aussprechen, ohne die diese Veranstaltung nicht zustande gekommen oder zumin-

dest nicht so reibungslos verlaufen wäre.

Also, ihr fleißigen HelferInnen:

Nadine, Patricia, Jenny, Vanessa (Karla Kolumna), Sylvia, Gaby, Dany, Miri und Micha, unserem „Grillmeister“, die einem bei Hunger und Durst weiterhelfen konnten, so dass niemand „Not“ leiden musste.

Wir hoffen, allen Teilnehmern einen unvergesslichen Tag bereitet zu haben, so dass euch die Spandau OpenAir 2011 noch lang im Gedächtnis bleiben werden.

Wir, die SFT, freuen uns bereits jetzt auf die Neuauflage im kommenden Jahr.

In diesem Sinne verbleiben wir mit sportlichen Grüßen!

Die Spandauer Filzteufel 09

Endplatzierungen Open Air 2011

Platz	Name	Verein
1	Christian Lorenzen	Celtic Berlin I
2	Henk Schwarz	SpVgg Halbau I
3	Oliver Reupke	TFG Hildesheim
4	Hardy Schau	Spandauer Filzteufel I
5	Andreas Pallwitz	Celtic Berlin I
6	André Lach	Spandauer Filzteufel II
7	Peter Deckert	Celtic Berlin I
8	Jan Komareck	Spandauer Filzteufel II
9	Christian Zingerle	TKC Flamengo
10	Detlef Schirmer	Spandauer Filzteufel I
11	Jens Elger	Celtic Berlin II
12	Henning Möhle	SpVgg Halbau I
13	K.-H. Sternberg	Germania Neukölln
14	Christian Rödder	Celtic Berlin III
15	Max Schau	Spandauer Filzteufel II
16	Michael Kalentzi	Spandauer Filzteufel I
17	Christian Kuch	Spandauer Filzteufel I
18	Christian Thieke	Celtic Berlin III
19	Michaela Koegel	vereinslos
20	Andreas Schrödter	Spandauer Filzteufel II
21	Uwe Scheffler	TKC Phönix Berlin
22	Miriam Gaul	vereinslos
23	Andreas Linke	Spandauer Filzteufel II
24	Christian Schwarzkopf	TKC Flamengo
25	Florian Ploner	Germania Neukölln
26	Alexis Kalentzi	vereinslos
27	Kevin Kapschies	Germania Neukölln
28	Wolfgang Sternberg	Germania Neukölln
29	Stephan Schulz	Spandauer Filzteufel II